



Medienmitteilung zum Positionspapier „Kindertagesstätten öffnen für Kinder mit besonderen Unterstützungsbedürfnissen“

Wege zur inklusiven Kita – gemeinsam geht's! Neue Broschüre erschienen

Für Kinder sind Kindertagesstätten wertvolle Begegnungsstätten ausserhalb der Familie, für Eltern eine Voraussetzung, um Familie und Beruf zu vereinbaren. Dies gilt ebenso, wenn die Kinder besonders unterstützt werden müssen.

Eine neue Broschüre, an welcher kibesuisse Verband Kinderbetreuung Schweiz mitgearbeitet hat, zeigt Wege zu einer inklusiven Kita für alle: „Kindertagesstätten öffnen für Kinder mit besonderen Unterstützungsbedürfnissen.“ Sie richtet sich in erster Linie an Behörden und Trägerschaften.

Kinder lernen voneinander und miteinander, wenn sie sich in einem von Vorurteilen unbelasteten Rahmen begegnen und jedes Kind die nötige Unterstützung erhält, um sich zu entfalten. Dies gilt insbesondere für Kinder mit Entwicklungsverzögerungen und Beeinträchtigungen. Diese Kinder brauchen eine ihren Bedürfnissen angepasste Betreuung und ihre Eltern zusätzliche Entlastung. Noch gibt es aber zu wenig inklusive familienergänzende Angebote für sie.

Die Organisationen KITApus, visoparents schweiz, **kibesuisse Verband Kinderbetreuung Schweiz**, Stiftung Kind und Familie KiFa, die Elternorganisation insieme, die Vereinigung Cerebral Schweiz und der Berufsverband Heilpädagogische Früherziehung zeigen in ihren Empfehlungen, dass die rechtlichen Grundlagen für eine Inklusion von klein auf in der Schweiz gegeben sind. Es gibt bereits Modelle und gute Beispiele von Kitas, die Kinder mit besonderen Unterstützungsbedürfnissen aufnehmen. Einige von ihnen sind in der Broschüre aufgeführt – als Ermutigung für Behörden und Trägerschaften, den Weg der Inklusion in Angriff zu nehmen und Barrieren abzubauen. Inklusive familienergänzende Angebote dienen sowohl den Kindern und ihren Familien als auch der Wirtschaft und der Gesellschaft als Ganzes.

Damit inklusive Kindertagesstätten verwirklicht werden können, braucht es die Mitwirkung aller: der Familien, des Kitapersonals, der Heilpädagogischen Früherziehung, der Aus- und Weiterbildungsanbieter, der Politik und der Behörden. Nur gemeinsam führt der Weg zum Ziel.

Die Broschüre **Kindertagesstätten öffnen für Kinder mit besonderen Unterstützungsbedürfnissen. Empfehlungen zur inklusiven familienergänzenden Betreuung** steht als Download auf folgenden Webseiten zur Verfügung

... www.kibesuisse.ch
... www.insieme.ch/
... www.frueherziehung.ch/
... www.stiftung-kifa.ch/
... www.kindertagesstaette-plus.ch/
... www.visoparents.ch
... www.vereinigung-cerebral.ch

Kontaktperson:

Heidi Lauper, insieme Schweiz, 031 300 50 20, hlauper@insieme.ch

kibesuisse

Verband Kinderbetreuung Schweiz
Fédération suisse pour l'accueil de jour de l'enfant
Federazione svizzera delle strutture d'accoglienza per l'infanzia
Josefstrasse 53, CH-8005 Zürich, T +41 44 212 24 44, www.kibesuisse.ch

Für Interviews stehen Ihnen zur Verfügung::

- Eltern:
 - Familie Müller, inkITA Oensingen, 062 535 54 53
 - für weitere Kontakte wenden Sie sich bitte an BVF oder **insieme**
- Fachpersonen aus Lehre, Kita, HFE
 - Peter Hruza, KITApplus, Büro Communis GmbH, direkt: 041 241 06 01, peter.hruza@buero-communis.ch
 - Kita Kinderhaus Imago in Dübendorf und Baar, visoparents schweiz, 043 355 10 21, helen.streule@visoparents.ch
 - Marianne Bossard, Zentrum Körper- und Sinnesbehinderte Kinder (ZKSK), 062 396 30 04, m.bossard@früherziehung.ch
 - Esther Kamber, Projekt inKita Oensingen, 032 636 14 85, esther.kamber@dkiz.ch

Es gibt auch die Möglichkeit, eine Reportage in einer der erwähnten Kitas durchzuführen. Setzen Sie sich direkt in Verbindung mit:

- Kita Kinderhaus Imago in Dübendorf und Baar, visoparents schweiz, 043 355 10 21, helen.streule@visoparents.ch